



Daniel Bettermann

Für Kassel im Bundestag



Ausgabe 10/2025

NEWSLETTER

**Aktuelles für Euch zwischen
Wahlkreis und Bundestag**

Dein



**Wahlkreisbüro
Kassel**



Es war wieder ordentlich was los im Bundestag in dieser Sitzungswoche: Mit intensiven Debatten, wichtigen Entscheidungen und spannenden Begegnungen. Der Großteil meiner Konzentration und politischen Energie in dieser Woche ist in das Thema Bergshäuser Brücke geflossen. Mir ist das Thema wirklich wichtig. In dieser Ausgabe meines Newsletters möchte ich dich wieder mitnehmen hinter die Kulissen des politischen Alltags in Berlin. Viele Freude beim Lesen.

Klare Position zur Bergshäuser Brücke

Der Großteil von Euch wird das zwischen dem Autobahnkreuz Kassel-West und -dreieck Kassel-Süd liegende Bauwerk als „Sorgenkind“ kennen. Und zwar zu Recht. Denn eigentlich steht seit 17 Jahren fest, dass die Brücke wegen der Vielzahl an Schäden abgerissen und neugebaut werden soll. Weil die Brücke aber sowohl für die Mobilität der Menschen vor Ort als auch für die Wirtschaft so bedeutend ist, haben die Bauaufsichtsbehörden dann doch nochmal beschlossen, die Brücke in Stand zu halten. Das kostet eine Menge Geld. Und ist jetzt definitiv bis 2028 befristet.

Für mich ist völlig klar: Eine weitere Aufschiebung der Baumaßnahmen darf es nicht geben. Denn die Sicherheit der in meinem Wahlkreis lebenden Kasselerinnen und Kasseler steht für mich über allem. Jede neue zeitliche Verzögerung ist mit Gefährdungen der körperlichen Unversehrtheit der überquerenden Personen verbunden.

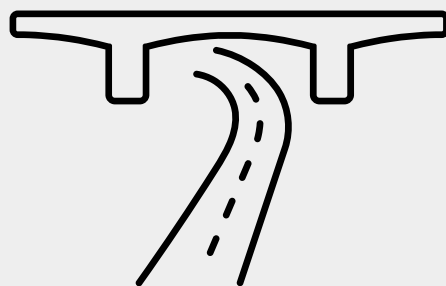
Aktuell macht unser Verkehrsminister Patrick Schnieder (CDU) durch öffentliche Panikmache von sich reden. Er behauptet, sein Ministerium habe nicht genug Geld für die Instandhaltung und den Neubau für die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland. Als ich in den Medien davon gelesen habe, war ich völlig irritiert. Denn das, was Schnieder da sagt, stimmt so nicht. Kein anderes Ministerium hat derart viel Gelder für Investitionen erhalten wie das Verkehrsministerium. 166 Mrd. Euro bis 2028 – Ausreichend also, um alle sich in Planungen befindenden Projekte zu finanzieren. Zusammen mit meinen Landtagskollegen Esther Kalveram und Oliver Ulloth haben wir eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben. Auch der HNA habe ich hierzu ein Statement abgegeben ([LINK](#)) und erklärt, um was es Schnieder eigentlich geht: Er will öffentlich Druck machen, um noch mehr Gelder zu bekommen. Die fehlen dann aber zwangsweise in den anderen Ressorts, die wirklich jeden Cent gerade umdrehen müssen.

In einem Brief habe ich mich zudem an den Bundesverkehrsminister gewandt und ihn dazu aufgefordert, uns ehrlich aufzuzeigen, wie er die seinem Ministerium zur Verfügung stehenden Milliardensummen einzusetzen gedenkt. Und die Brücke in der bundesweiten Planung zu priorisieren und zügig transparent zu kommunizieren, wie die weiteren Planungen des Bundesverkehrsministeriums aussehen.

Gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträgern unserer Region klemme mich hier weiter dran und berichte Euch, wenn ich Neues aus dem Bundesverkehrsministerium erfahre.



[Mein Statement in der HNA findest du hier](#)





Beschlossene Sache im Koalitionsausschuss

Wir geben Dir was mit auf den Weg...

...und erhöhen die **Pendlerpauschale** auf **38 Cent ab dem 1. Kilometer**.

Unabhängig vom Verkehrsmittel.



Damit dein Weg zur Arbeit sich finanziell mehr lohnt, erhöhen wir jetzt die Pendlerpauschale:

- auf 38 Cent pro Kilometer
- ab dem 1. Kilometer
- und das ganz unabhängig davon, wie du unterwegs bist!

So unterstützen wir alle, die jeden Tag mit vollem Einsatz zur Arbeit gehen!

Mit 3 Milliarden Euro fördern wir Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen, damit sie auf Elektromobilität umsteigen können. Denn echter Klimaschutz gelingt nur, wenn alle mitziehen. Gleichzeitig stärken wir damit unsere Industrie und sichern Arbeitsplätze in Deutschland!

Klimaschutz muss sozial gerecht sein!

Wir unterstützen Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen beim Umstieg auf E-Autos.



Dein Lieblings-Restaurant soll bleiben!

Wir senken die **Umsatzsteuer auf Speisen** in der Gastronomie von **19 auf 7 Prozent**.

Damit stärken wir die Gastronomie.



Dein Stammlokal oder dein Lieblingscafé tun sich gerade richtig schwer? Aufgrund gestiegener Lebensmittelpreise geraten viele Betriebe unter Druck. Auch längst notwendige Investitionen werden immer wieder verschoben. Wir senken zum 1. Januar 2026 die Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie von 19 auf 7 Prozent. Damit unterstützen wir Gastronominnen und Gastronomen in der Region. So stärken wir auch dein Stammlokal oder dein Lieblingsrestaurant vor Ort. Gleichzeitig kommt diese Entlastung auch der Essensverpflegung in Schulen und Kitas zugute.

Zu Gast auf der Fachkonferenz des Bundes

Bei der Digitalisierung der Verwaltung geht es um mehr als Technik – es geht um Haltung, Offenheit und Bürgernähe. Die Fachkonferenz des Bundes war ein starkes Zeichen: Hier kommen Expertise, Praxis und politische Verantwortung zusammen. Es war mir eine Freude einen Impulsvortrag über die aktuellen Vorhaben auf Bundesebene zu geben und im Anschluss mit Dörte Schall, der Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz und weiteren Anwesenden über das Gesagte zu diskutieren. Mit dem D-Stack, der Registermodernisierung und zentralen Plattformen gestalten wir die digitale Amtsstube von morgen. Danke an alle Mitwirkenden für den offenen Austausch und den gemeinsamen Gestaltungswillen.



Credit: Bundes-SGK/Alexander Lehmann

Der Bau-Turbo kommt



Gerade in meiner Heimat Kassel treibt viele Menschen die Frage um: Wo finde ich eine bezahlbare Wohnung? Denn es hilft wenig, wenn zwar Wohnraum leer steht, sich aber niemand die Miete leisten kann.

Deshalb haben wir im Bundestag wichtige rechtliche Änderungen auf den Weg gebracht: Der sogenannte Bau-Turbo beschleunigt Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich. Und das ist dringend nötig – denn bisher können zwischen Planung und erstem Spatenstich Jahre vergehen. Zeit, die wir angesichts der Wohnungsnot nicht haben!

Was bedeutet das konkret? Wenn sich eine Kommune entscheidet, den Bau-Turbo zu nutzen, kann sie in bestimmten Fällen vom bestehenden Planungsrecht abweichen. Das beschleunigt das Verfahren erheblich – und die Bagger können schneller anrollen.

Hier zeigt sich: Wenn Bund und Kommunen an einem Strang ziehen, schaffen wir echten Fortschritt. Ich ermutige daher alle Gemeinden in meinem Wahlkreis, diese Chance durch die Gesetzänderung zu nutzen.

Arbeitswelt im Wandel - Im Gespräch mit Verdi

Bis zum Ende dieses Jahrzehnts wird es kaum noch Berufe geben, in denen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz keine Rolle spielen. Dieser Wandel verändert unsere Arbeitswelt grundlegend, besonders im Dienstleistungssektor. Für mich steht fest: Wir sollten dieser Transformation nicht mit Bauchschmerzen begegnen, sondern die Chancen erkennen, die sie uns bietet. Ein Beispiel aus der Praxis: Die Stadt Hannover setzt bereits eine KI-Anwendung bei der Beantragung von Wohngeld ein. Durch eine digitale Vorabprüfung wird das Verfahren deutlich beschleunigt – ein Gewinn für Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Verwaltung. Es gibt viele solcher Best-Practice-Beispiele. Was allerdings oft fehlt, sind einheitliche Standards und eine gemeinsame Infrastruktur. Genau hier setzt der D-Stack an. Was das ist und warum der D-Stack ein wichtiger Baustein für die digitale Zukunft ist, erfährst du hier: **D-Stack**



Dafür sein ist alles



Beim Parlamentarischen Abend des Deutschen Behindertensportverbandes durfte ich viele beeindruckende Persönlichkeiten kennenlernen. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, unseren Para-Athletinnen und -Athleten zu ihren großartigen Erfolgen bei der Para Ruder-WM in China und der Para-Leichtathletik-WM in Indien zu gratulieren. Die Begeisterung über diese herausragenden Leistungen war auch gestern Abend noch deutlich zu spüren. Ich bin überzeugt: Von der Leidenschaft unserer Para-Athletinnen und -Athleten und ihrem positiven Mindset können wir alle lernen und daran wachsen. Mit Ihrer Unterstützung können wir die Vision von Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland Wirklichkeit werden lassen. Mehr zu aktuellen Kampagne findest du unter:

Dafür sein ist alles